



Bernhard Hagemann

Mein Leben in Kaff City

Ravensburger 2009 • 160 Seiten • 5,95 • ab 11

Mein Leben in Kaff City ist ein witziger Ferienroman für Jungen mit spritzigen Dialogen und sympathischen Figuren. Im Mittelpunkt steht der 13-jährige Julian, der die verregneten Sommerferien zu Hause in einem kleinen Dorf verbringen muss. Er trauert den Ferien in Frankreich nach und träumt von Surfboards und seiner Liebe zu Philippa. Leider ist diese in Spanien und Julian muss sich mit Gerdi und Martin abfinden. Als er auch noch sehen muss, wie sein jüngerer Bruder von einem Mädchen geküsst wird, scheinen seine Ferien vollends schlecht auszufallen.

Doch zum Glück gibt es Martin, der ihm in 'Liebesdingen' hilft und fast wie Cyrano de Bergerac mit Gedichten einspringt. Und schließlich ist noch Benny aus München zu Besuch gekommen und Philippa aus Spanien wieder zurück. Doch plötzlich geht Julian mit Gerdi, muss das Schlussmachen und das Erobern lernen.

„Du bist zwei Tage mit Gerdi gegangen?“ Martin nickt. „Und was habt ihr in den zwei Tagen so gemacht?“ „Na ja, was man halt so macht, wenn man miteinander geht. Gewichte haben wir jedenfalls nicht gehoben. Und irgendwie haben wir echt total unterschiedlich getickt.“ „Wie, unterschiedlich getickt?“ „Mädchen und Jungen ticken eben unterschiedlich. Wie das halt so ist. Verschiedene Welten – fremde Sprachen.“ „Geh ich jetzt auch mit Gerdi?“ ,frage ich.

Auf den 160 Seiten entfaltet der Autor Bernhard Hagemann die Gedanken Julians, aus dessen Sicht die Geschichte erzählt wird. Seine Verzweiflung bezüglich der (noch nicht) erwiderten Liebe von Philippa ist fast spürbar und seine Annäherungsversuche komisch. Er wird zu einem Hundesitter für Philippas Hund Conchitta, muss erleben, wie ihn Conchitta bepinkelt und erntet dafür immer wieder Philippas Lächeln. Nach und nach lernt Julian die Zeichen zu entziffern und nähert sich seiner Traumfrau.

Zugleich muss Julian erleben, wie seine Familie an seinen Bekanntschaften zu Mädchen teilnimmt und diese kommentiert. Es ist nicht einfach, 13 Jahre alt zu sein!

Mein Leben in Kaff City ist ein Buch, das auch leseschwächeren Jungen gefallen sollte. Hagemann orientiert sich an der Jugendsprache, Dialoge überwiegen und relativ kurze Kapitel erleichtern den Lesefluss. Auch die Covergestaltung spricht den männlichen Leser an.

Jana Mikota